

Übersicht nächste Woche (Auswahl)

Datum	Zeit	Anlass
Di und Sa	09.00 Uhr	Aufatmen/Durchatmen, Brocki
Di, 14.10.	14.00 Uhr	Seniorentreff
	20.00 Uhr	Gebetsabend zusammen mit GfC
DO-Sa, 16.-18.10.	20.00 Uhr	Talkabende im Hotel «Guter Hirte» «ungeschminkt. echt. ehrlich. erlebt.»
Fr, 17.10.	09.00 Uhr	Krabbelgruppe
Sa, 18.10.	14.00 Uhr	Royal Rangers
So, 19.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit GfC im Hotel Guter Hirte Kinderhüte bis 5 Jahre vor Ort Kinderprogramme ab 5 Jahre bis 5. Klasse in der Heilsarmee

Jetzt Freunde einladen & dabei sein!

ungeschminkt.
echt. ehrlich.
erlebt.



DREI ABENDE – SECHS BEWEGENDE LEBENSGESCHICHTEN
16.–19. OKTOBER 2025 – GUTER HIRTE, HUTTWIL

Menschen erzählen ungeschminkt von ihrem Leben, von tiefen Krisen und Neuanfängen – und wie sie durch den Glauben an Gott Hoffnung und Perspektive gefunden haben.

Donnerstag, 16. Oktober, 20 Uhr
VOM ÜBERLEBEN ZUM LEBEN
Yvette und Peter berichten, wie sie nach Missbrauch und Verletzungen neue Hoffnung und Heilung fanden.

Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr
BEFREIT VON SCHAM
Vlatka erzählt aus ihrer ungewöhnlichen Arbeit unter den Prostituierten in Kleinbasel. Sie wird begleitet von einer Aussteigerin, die uns mitnimmt auf ihren ganz persönlichen Weg zu einem Leben in Würde und Freiheit.

Samstag, 18. Oktober, 20 Uhr
GELÄHMT – ABER GUT IN FAHRT
Dominique (Tetraplegiker) und Micha (Paraplegiker) berichten, wie sie trotz schwerer Einschränkungen Lebensmut, Orientierung und neue Perspektiven gewonnen haben.

Sonntag, 19. Oktober, 10 Uhr: Gottesdienst
mit separatem Kinderprogramm



Gemeinde für Christus Huttwil  Heilsarmee Huttwil



Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen 12. Oktober 2025

Serie: Jakobusbrief (3)
Thema: Reichtum: Versuchung und Verantwortung
Texte: Jakobus 2,1-13 und 5,1-6
Ziel: Wir glauben, was Jesus in uns glaubt – auch in Bezug auf Vorurteile und Reichtum.

Rückblende Predigt Barbara Joss (21.09.):

«... ich bin mit Christus gekreuzigt. Nicht mehr ich bin es, der lebt, [nicht mehr meine alte Adamsnatur], nein, Christus lebt in mir. Und solange ich noch dieses irdische Leben habe, lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes, der mir seine Liebe erwiesen und sich selbst für mich hingegeben hat.» (Galater 2,19+20)

Im Glauben zu wachsen bedeutet also, mein Denken, Reden und Handeln nach dem auszurichten, was Jesus in mir glaubt. Dies gilt auch in Bezug auf unser heutiges Predigthema.

1. Blicke tiefer als dein Vorurteil! (Jak. 2,1-7)

- V1: «Meine Brüder, habt den Glauben unseres Herrn Jesus Christus, des Herrn der Herrlichkeit, nicht mit Ansehen der Person.» Schon wieder: Es geht um das, was Jesus in mir glaubt!
- V1b: «...nicht mit Ansehen der Person». Person = griechisch πρόσωπον = Maske, die ein Schauspieler trägt. Die Rolle, die er spielt. Jesus in mir blickt tiefer – er sieht den Menschen hinter der Maske (vgl. 1. Sam. 16,7)

- V1-4: **«Vorurteile sind Urteile ohne ausreichende Beweise.»** (Gordon Allport) Sie sagen in der Regel mehr über mich selbst aus, als über mein Gegenüber. Die Frage ist: **Wie halten wir den Glauben Jesu in uns frei von Vorurteilen?**
 - Vorurteile erkennen
 - Vorurteile reflektieren: Woher kommen sie? Was sagen sie über mich, meine Prägung, Erfahrungen und Ängste aus?
 - Den Menschen begegnen. Stelle Fragen! Informiere dich! Meine Erfahrung: **Es ist meistens anders, als ich denke!**
 - Widerspruch: Widersprich, wenn jemand andere Menschen verletzt, ganze Gruppen beleidigt oder versucht, sie aufgrund eines Vorurteils in eine bestimmte Ecke zu stellen!
- V5-7: Jemand hat einmal gesagt: **«Jesus hat eine Schwäche für Schwache».** Als seine Nachfolger sind wir dazu berufen, seinem Vorbild zu folgen. Es gehört zur DNA des Reiches Gottes, dass es sich zuallererst an die Randständigen, Schwachen und Ausgestossenen wendet (vgl. Lk. 4,18f.; 5,31f.). Gott dreht die Verhältnisse um: **In Jesus werden diejenigen reich, die vor der Welt als arm und unwürdig erscheinen** (vgl. 1. Kor. 1,26-31).

2. Das königliche Gesetz (Jak. 2,8-13)

- V8-11: Jakobus untermauert das oben Gesagte mit dem Gesetz. Er nennt es **«das königliche Gesetz»** (V8) und **«das Gesetz der Freiheit»** (V12). Jakobus versteht das Gesetz als Schutzraum, das Leben und Zusammenleben überhaupt erst ermöglicht. **Es schützt die Würde des Menschen als Ebenbild Gottes** – und hebt eben gerade das Recht derjenigen hoch, die sich nicht selbst verteidigen können.

Die Essenz des Gesetzes: **«Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.»** (V8; vgl. 3. Mose 19,18; Mt. 22,35-40). Oder mit den Worten von Paulus: **«Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.»** (Röm. 13,10) Einfach herrlich: **Diese göttliche Qualität von Liebe lebt durch den Heiligen Geist in dir** (vgl. Röm. 5,5)!

- V12-13: Am Ende der Zeit wird Gott uns zur Rechenschaft dafür ziehen, wie wir mit unseren Mitmenschen (= seinen Ebenbildern) umgegangen sind. Auch damit ist Jakobus auf der Linie Jesu (vgl. Mt. 25,31-46 und 18,23-35).

3. Welchem Evangelium glaubst du? (Jak. 5,1-6)

Zwei Vorbemerkungen:

- **Du bist reich!** Wenn du ein Dach über dem Kopf, Kleider, einen sicheren Schlafplatz, genug Essen und etwas Geld hast, gehörst du zu den reichsten 8% der Weltbevölkerung – mit einem Vermögen von über CHF 30'000 gar zum reichsten Prozent schlechthin.
- **Die Bibel hat nicht grundsätzlich etwas gegen Reichtum** (vgl. z.B. Pred. 5,18) Wer finanziellen Segen erlebt, soll sich diesen nicht selbst zuschreiben, sondern Gott dafür danken – und damit wiederum zum Segen für Andere werden.

Jakobus wendet sich mit drastischen Worten an die Reichen seiner Zeit. Er weiss um die betrügerische Macht, die hinter dem Geld steckt. Jesus nennt sie **«den Mammon»** (vgl. Mt. 6,24):

- **Betrug 1:** Gefangen im Hamsterrad des «Mehr»
«Das Evangelium von Jesus sagt: Nichts steht zwischen dir und dem wahren Leben. Das Evangelium des «Mehr» sagt: Kauf dir dies und das und du wirst glücklich sein.» (John Mark Comer in «Das Ende der Rastlosigkeit»)
- **Betrug 2:** Keine Frucht, die diese Zeit überdauert
«Die Sorgen der Zeit und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach den übrigen Dingen kommen hinein und erstickten das Wort, und es bringt keine Frucht.» (Mk. 4,19)
- **Betrug 3:** Ausbeutung & soziale Ungerechtigkeit
Jak. 5,4-6: Unzählige Menschen bezahlen auch heute den Preis dafür, dass einige Wenige in Saus und Braus leben können – **«Menschen, die sich nicht gegen euch wehren konnten.»** (V6)

Gebet

«Herr Jesus, ich will dem Glauben schenken, was du in mir glaubst. Lehre mich, meine Vorurteile abzulegen und meine Mitmenschen mit deinen Augen zu sehen. Ich empfangе deine göttliche Liebe und dein herzliches Erbarmen für jeden einzelnen Menschen, den du heute in mein Leben bringst. Ich erkläre, dass mein Leben unter deiner guten Königsherrschaft steht und der Gott des Geldes keine Macht über mich besitzt. Ich danke dir, dass du mich heute mit allem versorgst, was ich zum Leben gebrauche. Zeige mir, wie ich heute mit dem Überfluss, den du mir schenkst, zum Segen für Andere werden kann. Amen.»

Herzlich, *Matthias Stalder*